

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold
Nagolder Tagblatt

Begründet 1828

Preis pro Nummer 20

Anzeigen-Gebühr für die einpaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmaliger Einrückung 20 Pf. bei mehrmaliger, Rabat nach Tarif. Bei gerichtlichem Bescheid u. Konkursverfahren der Rabat klassisch.

Verbreitete Zeitung im Oberamtsbezirk

Verlagsamt: Nagold, Nagoldstr. 10
Postfach 5114
Stuttgart 5114

Nr. 280

Dienstag den 2. Dezember 1919

93. Jahrgang

Für unsere Gefangenen.

Bern, 29. Nov. (Schweiz, Dep.-Ag.) Der Bundesrat hat an die Regierungen der am Kriege beteiligten Staaten einen Aufruf zu Gunsten aller noch nicht entlassenen Kriegsgefangenen gerichtet, worin es u. a. heißt: Geleitet von einem höheren humanitären Interesse, haben neuerlich über hundert Mitglieder des schweizerischen Nationalrates einen Antrag, dem sich der Rat einstimmig angeschlossen, eingebracht, der den Bundesrat ersucht, bei den interessierten Regierungen Schritte zu unternehmen, um eine möglichst schnelle Heimkehr der von ihrem Vaterlande zurückgehaltenen Kriegsgefangenen zu erlangen. Es ist ein tief betrübender Gedanke, daß ein Jahr nach Abschluß des Waffenstillstands Hunderttausende von Gefangenen den Augenblick ihrer Erldung erwarten. In welchem Lande immer diese Gefangenen noch zurückgehalten werden, und welches auch die Gründe der unbegrenzten Verlängerung ihrer Gefangenschaft sein mögen, so muß diese bei ihnen und ihren Familien tiefe Enttäuschung u. bittere seelische Bedrückung hervorzurufen. Eine wahre soziale Gefahr droht sich aus dem Geisteszustande ergeben, der Hunderttausende einer solchen Prüfung unterworfenen Männer unheilbar zu erschüttern droht. In Berücksichtigung der oft bedenklichen Verhältnisse, die Parlament und Schweizer Volk, getreu den humanitären Bestrebungen des Bundesrates, stets gegenüber allen Kriegsgefangenen gezeigt haben, glauben wir, bei Einbruch des Winters noch einmal die hochherzige Aufmerksamkeit der verschiedenen Regierungen auf die traurige Lage der noch nicht befreiten Kriegsgefangenen hinlenken und an sie die unständige Bitte richten zu müssen, alles zu tun, was in ihrer Macht steht, um endlich den allzulangen, seelischen und körperlichen Leiden dieser Kriegsgespieler ein Ziel zu setzen.

Mailand, 30. Nov. Nach einer Information des „Secolo“ unterzeichnet Kardinal Amette bei Clemenceau auf Antrag des Papstes Schritte zugunsten der Heimkehr der deutschen Kriegsgefangenen an Weihnachten. In vatikanischen Kreisen hofft man auf einen Erfolg dieser Bemühungen.

Tages-Neuigkeiten.

Heimsendung der Gefangenen in Indien.

Von zuständiger Stelle erklärt die Deutsche Allgemeine Zeitung, daß im Laufe eines Schriftwechsels zwischen Deutschland und England englischerseits zugestimmt wurde, der Rücktransport der deutschen Kriegsgefangenen aus Indien werde anfangs Dezember beginnen und es seien alle erforderlichen Maßnahmen zur Durchführung des Transportes in humanitärer Hinsicht getroffen worden.

Ueber die Lage im Baltikum.

verlautet von zuständiger Stelle: Die Entente-Kommission fordert, daß der Rücktransport der deutschen Truppen bis zum 15. 12. beendet ist. Bis dahin werden Angriffe gegen die deutschen Truppen unterbleiben. Die technische Möglichkeit, daß der Rücktransport bis zu dem angegebenen Zeitpunkt durchgeführt wird, ist gegeben.

Aufhebung der Scapa Flow-Gefangenen gegen die englische Willkür.

Aus London wird gemeldet: Seelente, welche die deutsche Flotte in Scapa Flow vernichtet haben und die gegenwärtig in einem Lager bei Oswestry interniert sind, gaben in der letzten Zeit Anlaß zu zahlreichen Klagen und verlangten, daß man sie nach Hause entlasse, wie die übrigen deutschen Gefangenen. Am Dienstag haben sie sich zu widerlegen versucht und wollten in den Streik treten. Indessen haben die Meuterei beim Vernehmen von Truppenabteilungen mit aufgespannten Bajonetten ihre Tätigkeit aufhören lassen und sich leiser wieder ruhig verhalten.

„Presse de Paris“ vom 29. 11. veröffentlicht eine Nachricht aus London, wonach 1900 deutsche Kriegsgefangene von Scapa Flow, die in einem militärischen Lager nicht untergebracht seien, in den letzten Tagen reaktiviert und sich geweiigert hätten, gewisse Arbeiten zu verrichten. Die strengsten disziplinarischen Maßnahmen seien sofort ergriffen worden. Zwei Tage vollständiger Diät hätten sie zur Veranlassung gebracht. Ausgehungen und vor Durst Herbeud hätten sie ihre Arbeit wieder aufgenommen, und alles sei nunmehr wieder in Ordnung. — Diese Nachricht dürfte an Jovinismus nicht zu überbieten sein.

Der Parteitag der U.S.P.

Leipzig, 1. Dez. Der außerordentliche Parteitag der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei Deutschlands wurde gestern Abend im Leipziger Volkshaus durch Crispian im

Auftrage der Parteileitung eröffnet. Anwesend sind zahlreiche Delegierte aus allen Teilen Deutschlands, ferner aus Oesterreich, Schweden, Dänemark und Rumänien. Crispian besprach die politische Lage. Unter französischem Befehl der Versammlung erklärte der Redner, daß eine Einigung zwischen der Partei der Rote-Sozialisten und dem Klassenbewußten Proletariat unmöglich sei. Die heutige Gesellschaft habe historisch keine Daseinsberechtigung mehr. Sie müsse und werde überwunden werden vom Sozialismus. In diesem Sinne wünsche und hoffe er, daß der Parteitag arbeite. Es folgten Begrüßungsansprachen der ausländischen Delegierten. U. a. sprach, lebhaft begrüßt, im Namen der österreichischen Sozialisten Dr. Feilerich Adler, der die traurigen Zustände in Oesterreich schilderte u. ein Bild der politischen Bedingungen gab, unter denen das österreichische Proletariat lebe. Von den französischen und italienischen Organisationen sind Solidaritäts-Ausdrücke eingegangen.

Polnische Offensive gegen Sowjetrußland.

„Morning Post“ meldet aus Washington: Die Alliierten haben Polen die Ermächtigung erteilt, eine große Offensive gegen Sowjetrußland zu beginnen. Die polnischen Militärsachverständigen hoffen, Moskau und Petersburg innerhalb 3 Wochen befreien zu können.

Belgiens zukünftige Politik.

Brüssel, 30. Nov. Einem Vertreter der Zeitung Libre Belgique gegenüber äußerte sich der neue belgische Ministerpräsident de la Croix über die von ihm zu befolgende Politik dahin, daß Belgien sich nach wie vor auf Frankreich u. England werde stützen müssen; aber es könne nicht davon die Rede sein, daß Belgien seine wirtschaftliche Unabhängigkeit aufhebe, ebensowenig wie seine politische. Es sei nicht daran zu denken, daß Belgien ganz und gar in Frankreich aufhebe, wenn es sich auch auf Frankreich stützen werde. Hinsichtlich der Sprachenfrage erklärte der Ministerpräsident, daß eine parlamentarische Kommission eintritt werde, die eine den Wünschen der Bevölkerung entsprechende Lösung suchen soll. Der Kommission sollten alle Gruppen der neu gewählten Kammer angehören. Der Ministerpräsident äußerte sich dann noch über die Sozialisierung der Bergwerke und erklärte sich als Gegner einer solchen. Er wolle aber zu Versuchszwecken die noch nicht konzedierten Bergwerke in Umbung direkt ausbeuten lassen. Mit einer großen Beförderung der militärischen Dienstzeit sei er durchaus einverstanden.

Irlands Kampf um die Freiheit.

Der Korrespondent des „Daily Express“ in Dublin vertritt, daß man am Beginn einer neuen Periode von Ermordungen und Bombenattentaten stehe. Das Leben von Lord French und anderen Persönlichkeiten sei in Gefahr. In den Händen der Einsamer befinden sich große Mengen von Explosivstoffen. Man bereite sich auf einen Angriff gegen den Sitz der Regierung und andere öffentliche Gebäude in Dublin vor.

Ein Ultimatum an Wilson.

Nach einer New-Yorker Meldung der Presse de Paris versichert die Zeitung Sun, daß die republikanischen Senatoren die Absicht haben, dem Präsidenten Wilson und der Senatskommission für auswärtige Angelegenheiten ein Ultimatum zu überreichen mit der Erklärung, sie würden die Ratifizierung der Friedensverträge mit Deutschland, Oesterreich und Belgien verweigern, wenn der Präsident nicht Kenntnis von allen Dokumenten gebe, die er noch besitze.

Bürgerkrieg in Mexiko.

Vant Telegramm meldet Times aus Texas vom 28. 11.: In Mexiko ist der Bürgerkrieg ausgebrochen. Präsident Carranza ist aus der Stadt Mexiko geflüchtet. In Washington geht das Gerücht, daß der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko bevorsteht.

Fragen der Arbeit.

Die „Neuere Courant“ aus Newyork meldet, hat die internationale Arbeitskonferenz mit 91 gegen 3 Stimmen beschlossen, daß Kinder unter 14 Jahren in Fabrikbetrieben nicht verwendet werden dürfen, außer in den Betrieben, in denen Mitglieder derselben Familie beschäftigt sind. Einstimmig wurde beschlossen, für eine jährliche Untersuchung des Gesundheitszustandes der Arbeiter in den einzelnen Fabriken einzutreten. Mit 42 gegen 26 Stimmen wurde beschlossen, daß die auf der Konferenz vertretenen

Regierungen den Arbeitereinnahmen für die Zeit der Entbindung drei Monate Lohn auszahlen.

Die Internationale Arbeitskonferenz hat mit 46 gegen 24 Stimmen einen Zusatzantrag Fouchay angenommen, der bestimmt, daß Frauen 6 Wochen vor und 6 Wochen nach ihrer Niederkunft nicht arbeiten dürfen.

Zur Lage in Italien.

Rom, 30. Nov. Agenzia Stefani. Das vorläufige Wahlergebnis in 54 Wahlkreisen ist folgendes: 303 Konstitutionelle, darunter 96 Liberale, 130 Demokraten, 4 Agrarier und 103 Vertreter der Volkspartei, ferner 55 Mitglieder der Vereinigung der Linksparteien und 150 Sozialisten.

Rom, 30. Nov. Die sozialistische parlamentarische Gruppe hat endgültig beschlossen, an der Eröffnungssitzung des Parlaments teilzunehmen, sich aber jeder Ehrenbezeugung vor dem König zu enthalten und den Saal vor der Verlesung der Thronrede zu verlassen. Der Beschluß wurde mit 105 gegen 23 Stimmen gefaßt, die sich für Nichtbeteiligung an der Sitzung aussprachen.

Basel, 29. Nov. Die schweizerischen Blätter berichten aus London: Hier laufen beunruhigende Gerüchte um, daß in Italien eine revolutionäre Bewegung entzündet worden sei. Die italienische Gesandtschaft in London erwiderte auf Anfragen von englischen Regierungsstellen, daß sie bisher aus Rom keine Nachricht erhalten habe, die Grund zu Beunruhigung gebe.

Basel, 30. Nov. „Daily Telegraph“ meldet: Am Freitag und Samstag haben in Mailand, Turin, Bologna und vielen anderen italienischen Städten Massenversammlungen der Sozialisten stattgefunden, in welchen förmlich die Abdankung des Königs und die Ausrufung einer italienischen Republik gefordert wurde. Die Polizei verhielt sich passiv; zu Zwischenfällen ist es nicht gekommen.

Kleine Nachrichten.

Berlin, 29. Nov. Der Reichsanzeiger bringt eine Verordnung, wodurch in gewissen Fällen die Einlösung der Zinsscheine von Kriegsanleihebeständen und Schatzanweisungen mit Fälligkeitstermin vom 2. Jan. und 1. April 1920 erleichtert wird. Die Banken können ohne Beachtung der Buchschrift betr. Verordnung über Maßnahmen gegen die Kapitalflucht solche Zinsscheine einlösen. Wenn es sich um Scheine von Stücken handelt, die bei Ankauf von Heeresgut und so weiter unter Abtrennung der betreffenden Zinsscheine abgegeben worden sind, ist bei der Einlösung dieser Zinsscheine die Quittung bzw. eine Bescheinigung der betreffenden Verkaufsstelle über die erfolgte Einzahlung vorzulegen. Weiter dürfen solche Zinsscheine am Fälligkeitstermin am 2. 1. 1920 von jeder Bank eingelöst werden, welche vor dem 1. Dezember 1918 an Zahlungsstatt abgegeben wurden. Voraussetzung ist, daß der Einreicher gleichzeitig mit dem Zinsschein eine Bescheinigung des für ihn zuständigen Finanzamtes (Besteuerveramtes) vorlegt, das ihn zur Einlösung der Zinsscheine ermächtigt. Die Finanzämter haben diese Bescheinigungen zu erteilen, sofern der Unterzeichner den Empfang der Zinsscheine an Zahlungsstatt glaubhaft macht. Die Bank hat nach Einlösung der Zinsscheine diese Bescheinigung zu vernichten.

Laibach, 1. Dez. (Korr.-Bur.) Vor dem Hafen von Spalato kreuzen zahlreiche alliierte Kriegsschiffe, darunter auch amerikanische. (Ein Dampfer für d'Annunzios Pläne.)

Paris, 30. Nov. Der Polizeipräsident erließ eine Verfügung, die vom 3. Dezbr. bis auf weiteres eine starke Einschränkung des Kohlenverbrauchs anordnet.

Paris, 29. Nov. Wie die „Presse de Paris“ mitteilt, wird die Friedenskonferenz sich mit der Frage der deutschen Kohlenlieferungen an Belgien zu beschäftigen haben. Belgien beschwert sich, daß Deutschland noch nicht mit der Lieferung der 8 Millionen Tonnen begonnen habe, auf die Belgien nach dem Friedensvertrage Anspruch besitze.

Vermischtes.

Das minderwertige deutsche Geld. Die in Holland aufgeschoberten Mengen deutschen Geldes und die Befürchtungen, daß Deutschland durch die Unmöglichkeit, die 1. Rate der Kriegsschuldung pünktlich zu zahlen, zum Staatsbankrott gezwungen werden kann, sind derart groß, daß die deutsche Mark bereits für Ende Januar zu einem Kurs von 5 Gulden für 100 Mark zum Verkauf angeboten wird. — In den letzten 3-4 Monaten haben in Kopenhagen dänische Valutaspekulanten bei Marktaukäufen 100 Millionen Kronen verloren. In dortigen Börsenkreisen wird der Betrag der wegen Spekulationszwecke aufgekauften Reichsmark auf annähernd 1 Milliarde beziffert.

Letzter Zeichnungstag: 3. Dezember 1 Uhr mittags



Deutsche Spar-Prämienanleihe 1919



Koburg für den Anschluß an Bayern.

Koburg, 1. Dez. Die Volksabstimmung in Koburg lehnte den Thüringischen Gemeinschaftsvertrag ab. 23 879 Stimmen waren für den Anschluß an Bayern und nur 3027 Stimmen für die Thüringische Gemeinschaft. Der Anschluß an Bayern ist gesichert.

Kein Entgegenkommen.

Amsterdam, 2. Dez. Nach einer Meldung aus London weist ein Artikel des ostjüdischen „Daily Chronicle“ den Gedanken einer Befassung des Haager Schiedsgerichtshofes mit den neuesten Streitfragen zwischen den alliierten Mächten u. Deutschland scharf zurück, bemerkt aber, daß vielleicht über Einzelheiten verhandelt werde, wenn Deutschland nachweise, daß die Erfüllung der Forderungen der Alliierten Deutschland mehr blühen lasse und seinen Wiederaufbau mehr bestmögliche, als beabsichtigt sei.

Wiederzusammentritt des amerikanischen Kongresses.

Rotterdam, 2. Dez. Der „Nieuwe Courant“ meldet aus Washington, daß der Kongreß gestern wieder zusammentrat, daß es aber noch zu keiner Entscheidung bezüglich der Ratifikation gekommen sei.

Die Kasseler Oberbürgermeisterfrage.

Berlin, 2. Dez. In der gestrigen Kasseler Stadtverordnetenversammlung kam es zu einer erregten Aussprache über die Frage, ob die Oberbürgermeisterstelle ausgeschrieben werden

soll oder nicht. Bei der Abstimmung legten die 37 sozialistischen Abgeordneten mit ihrem Votum gegen die Ausschreibung gegen die 30 bürgerlichen, sodas die Wahl Scheidemanns zum Oberbürgermeister als gesichert gilt.

Neue Lasten für Deutschland.

Haag, 1. Dez. Im englischen Unterhause wurde auf Anfrage mitgeteilt, daß die Zahl der deutschen Lastschiffe in den süd- und mittelamerikanischen Häfen 44 betrage, u. daß diese Schiffe, mit geringen Ausnahmen, so reperaturbedürftig seien, daß sie in diesem Zustande nicht brauchbar sind. Man habe sich deshalb entschlossen, diese Schiffe nach Deutschland zu schleppen und kostenlos durch Deutschland wieder herzustellen zu lassen. Dann erst werden die Alliierten sie übernehmen.

Einstellung der Elbeseifahrt.

Berlin, 2. Dez. Dem Lokalanzeiger zufolge muß durch das andauernde Anschwellen der Elbe mit der Einstellung der gesamten Elbeseifahrt gerechnet werden. Das Wittenberger Segel ist in den letzten 14 Tagen um mehr als 150 cm gestiegen.

Für die Freilassung der deutschen Kriegsgefangenen.

Kom, 1. Dez. Die sozialistische Kammerfraktion nahm in ihrer ersten Reaktionsführung einen förmlichen Protest gegen die Zurückhaltung der deutschen Kriegsgefangenen in Frankreich an. In diesem Protest wird die Zurückhaltung eine kulturwidrige, grausame Sklaverei

genannt und das Proletariat aller Länder aufgefodert, auf das Energischste auf die Befreiung hinzuwirken.

Völkerrechtswidrige Aufbringung deutscher Schiffe.

Berlin, 2. Dez. Aus London wird dem Lok. Anz. mitgeteilt, daß britische Zerstörer zwei Schleppdampfer aufbrachten, die von Kiel kamen und nach Südamerika fahren wollten. Am Bord hätte sich eine Anzahl deutsche Marineoffiziere, hauptsächlich U-Boot-Kommandanten befunden, deren Auslieferung an die Entente man befürchtete und die einer Neutermeldung zufolge, auf diese Weise hätten entkommen wollen. Die beiden Schleppdampfer liegen jetzt im Londoner Hafen und stehen unter englischer Bewachung.

Eine nervöse Feststellung.

Paris, 2. Dez. Der „Temps“ stellt fest, daß Ministerialdirektor v. Simon bis jetzt noch nicht mitgeteilt habe, wann er mit den Mitgliedern seiner Kommission zurückzukehren gedenke.

Streikbeschuß der Walliser Bergleute.

London, 2. Dez. Die Abstimmung der Walliser Bergleute über einen Proteststreik gegen eine Einkommensteuer für Einkommen unter 250 Pfund-Sterling ergab für den Streik 73 307 gegen denselben 72 837 Stimmen.

Naturnahliches Wetter am Mittwoch und Donnerstag.

Zeitweilig trüb, zumest trocken, mäßig rau.

Amtliche Bekanntmachungen.

Hinterlegte Wertpapiere.

Die öffentlichen Rechner werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie über ihre beim Oberamt als Sicherheitsleistung hinterlegten Wertpapiere sofort beim Finanzamt ein Verzeichnis in doppelter Fertigung einzureichen haben, da eine Hinterlegung dieser Papiere bei einer Bank nicht anständig ist.

Nagold, den 1. Dez. 1919. Oberamt: Müng.

Kurse für Steinbild- und Grabsteinhauer.

Näheres siehe Bekanntmachung vom 19. 11. 1919. — Gewerbeblatt Nr. 48 —

Nagold, 1. Dezember 1919. Oberamt: Müng.

Pferdverkauf

am morgigen Mittwoch früh 8 Uhr auf der Stadtplatzanlage in Nagold. Bergherde kommt nun ins Tal. 2334

Einen neuen



Blüsch = Sofa

hat zu verkaufen. 2342 Wer? sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wegen Erkrankung des bisherigen Mädchens wird per sofort oder 1. Jan. 1920 ein ehrliches fleißiges

Mädchen

nicht unter 20 Jahren, das schon gebiert hat, gesucht. Frau M. Dolmetz (Gewerbeblatt Nagold.)

Mädchen

Ein 15- bis 16jähriges

Mädchen

sucht sofort tagsüber. Wer? sagt die Geschäftsstelle ds. Bl. 2314

Frachtbriefe

bei G. W. Jaiser, Nagold.



Leipziger Gießformen

D. R. P. zum Selbstherstellen von Helmschalen, Jagdgruppen usw. trifft eine Auswahl in den nächsten Tagen ein und empfehle ich solche als beliebte und interessante Weihnachtsgabe für die Jugend. Anleitung kostenlos, Befestigung ohne Kaufzwang.

Gottlob Rähle

Schlosserei in Nagold.

Knecht Zimmer

welcher mit Pferden umgehen kann, sucht sofort oder in 14 Tagen

Karl Weik

Kundenmühle.

Ledergamaschen

(schwarz), sowie ein Paar Stiefelrohre

Wilde Kastanien

kauft und bietet um Angebot mit Quantums-Angabe W. J. Moun 58m Klosterandhaus München. Sätze können gestellt werden.

Der treue Ernährer

des Lederzeuges ist und dieht Dr. Gentner's Delwachslederpuz

Nigrin

Keine Woffektreme — nur aus Öl und Wachs bestehend — gefriert nicht, verdirbt und durchrostet die Dosen nicht, gibt auch wasser- und wetterfesten Hochglanz.

Dresdner Bank
Aktienkapital und Reserven
M 340 Millionen
Stuttgart Cannstatt
Heilbronn Ulm

Freie Schreinerinnung Nagold.

Die ausgegebenen Anmeldefcheine für Holz bitte umgehend ausgefüllt an mich einzusenden.

Fuchswallachen



Wegen Aufgabe des Fuhrwerks verkaufe sofort meinen 9 Jahre alten, fehlerfreien Fuchswallachen Größe ca 165 cm, gut im Zug. Chr. Feigt & gr. Baum, Ettmannsdweiler.

Zimmer

Ein möbl. oder unmöbl. beizbares

Churka BACKPULVER



überall erhältlich

III. Band von Bismarck's Gedanken und Erinnerungen.

Dieser mit Spannung erwartete 3. Band, in dem Bismarck das Ende seiner Amtstätigkeit, seine Differenzen mit Wilhelm II. und dessen Politik bespricht, wird noch vor Weihnachten erscheinen, worauf jetzt schon Bestellungen entgegenzunehmen.

G. W. Jaiser Buchhandlung Nagold.

2331 Bisingen, 2. Dezember 1919.

Dankfagung.

Allen denen, die uns beim Heimgange und der Beerdigung unseres lieben Vaters, Großvaters und Bruders

Christian Bohnet
früherer Gemeindepfleger

Ihre herzliche Anteilnahme zum Ausdruck brachten, insbesondere für die letzten Ehrungen am Grabe, sagen wir unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Photographisches Atelier M. Seeger.

Der geehrten Einwohnerschaft von Nagold und Umgebung diene zur Mitteilung, daß ich nunmehr mein modernes

Kunstlicht-Atelier

allen Erfordernissen der Neuzeit entsprechend eingerichtet habe und in der Lage bin, bei jeder Witterung Aufnahmen zu machen. Ich werde stets bemüht sein, den Ansprüchen und Wünschen meiner geehrten Kundschaft gerecht zu werden und sehe gerne dem geneigten Zuspruch der geehrten Einwohnerschaft entgegen.

Es ist noch zu bemerken, daß ich Reproduktionen und Vergrößerungen jeder Art selbst ausführe. Ebenfalls übernehme ich Heimaufnahmen nach Wunsch.

Atelier geöffnet während des Winters von 8^{1/2}-4 Uhr. Hochachtungsvoll Martin Seeger.

4 cm. 5 Zentimeter starke forchene Dielen

hat zu verkaufen. Näheres durch die Geschäftsstelle ds. Bl. 2344

Bücherfreunde

decken ihren Weihnachtsbedarf bei

Buchhandlung & G. W. Jaiser & Kunsthandlung Nagold Fernruf 29

gegründet 1826

Verlangen Sie sofort unseren soeben erschienenen reichhaltigen Weihnachtskatalog. Eine möglichst baldige Aufgabe der Bestellungen ist in beiderseitigem Interesse erwünscht, da infolge der Transportschwierigkeiten sowie durch die Zeitumstände bedingte Verhältnisse anderenfalls auf rechtzeitige Erledigung der Aufträge nicht zu rechnen ist.